

Eignungskriterien

zum Offenen Verfahren zur Erbringung der folgenden Dienstleistung:

Evaluation des ESF Plus-Programms „Bildungskommunen“

1 Ausschlussgründe, Eignungskriterien und Beleg der Eignung

Zur Abfrage etwaiger Ausschlussgründe sowie zum Beleg der Eignung wird von den Bietern die Vorlage folgender Erklärungen und Dokumente erwartet.

1.1 Ausschlussgründe, §§ 123, 124 GWB i.V.m. § 42 VgV sowie § 19 Abs. 1 MiLoG

1. Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß §§ 123, 124 GWB i. V. m. § 42 VgV sowie § 19 Abs. 1 MiLoG (Angabe im Bieterbogen Ziffer V) und ggfs. Eigenerklärung zum Nachweis der Zuverlässigkeit trotz Vorliegens von Ausschlussgründen – Selbstreinigung nach § 125 GWB.

1.2 Angaben zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit, § 45 VgV

2. Es wird ein Mindestumsatz von 300.000 € pro Jahr im Schnitt der letzten drei Jahre gefordert. Dies ist nachzuweisen durch:
Erklärung über den Gesamtumsatz und den Umsatz in dem Tätigkeitsbereich des Auftrags innerhalb der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre, sofern entsprechende Angaben verfügbar sind (Angabe im Bieterbogen Ziffer VI.1). Sollte ein Unternehmen erst seit weniger als drei Jahren bestehen, sind die entsprechenden Angaben für die Geschäftsjahre seit Unternehmensgründung zu machen. Es ist zudem gesondert und unter Angabe des Gründungszeitpunkts zu erklären, dass das betreffende Unternehmen seit weniger als drei Jahren besteht.

1.3 Angaben zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit, § 46 VgV

3. Erklärung zu möglichen Interessenkonflikten gemäß § 46 Abs. 2 VgV (Angabe im Bieterbogen Ziffer VII.1).
4. Vorlage geeigneter Referenzen über früher ausgeführte Aufträge innerhalb der letzten drei Jahre (maßgeblich für die Berechnung ist der Tag, an dem die Angebotsfrist endet) mit Angabe des Kunden, des Auftragsgegenstandes, des Auftragswerts und des Zeitraums der Leistungserbringung (Angaben im Bieterbogen Ziffer VII.2). Geeignet sind Referenzen, die folgende Gesichtspunkte nachweisen:

- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit öffentlichen Auftraggebern

- Kenntnisse und Erfahrungen mit Programmevaluationen im Bildungskontext und/oder der kommunalen Verwaltung
- Erfahrung in der Durchführung quantitativer und qualitativer Erhebungen unter Verwendung unterschiedlicher wissenschaftlich fundierter Methoden

Eine Referenz kann mehrere Erfahrungsbereiche abdecken. Es sind jedoch insgesamt mindestens 3 verschiedene Referenzen zu benennen.

5. Angaben zu den Qualifikationen und den fachbezogenen Erfahrungen der zum Einsatz gelangenden verantwortlichen bzw. leitenden Mitarbeiter/innen (Angaben im Bieterbogen Ziffer VII.3 / Qualifikationsprofil).
6. Angabe der technischen Fachkräfte oder der technischen Stellen, die im Zusammenhang mit der Leistungserbringung eingesetzt werden sollen, unabhängig davon, ob sie dem Unternehmen angehören oder nicht (Angaben im Bieterbogen Ziffer VII.4 / Qualifikationsprofil).

Zu 5: Verantwortliche bzw. leitende Mitarbeiter/innen

Ausführliche Darstellung der Qualifikationen und fachbezogenen Erfahrungen der für die Leistungserbringung vorgesehenen verantwortlichen bzw. leitenden Mitarbeiter/innen des Bieters. Für die vorgesehenen verantwortlichen bzw. leitenden Mitarbeiter/innen müssen folgende Qualifikationen anhand der Qualifikationsprofile jeder bzw. jedes einzelnen der einzusetzenden Mitarbeiter/innen nachgewiesen werden, wobei für jede der im Folgenden genannten Qualifikationen Referenzen vorzulegen sind:

- Erfahrung in der Leitung von interdisziplinären öffentlichen Dienstleistungsaufträgen bzw. Forschungs- oder Beratungsprojekten (für mindestens eine/n verantwortlichen bzw. leitenden Mitarbeiter/in);
- Erfahrungen in der Konzeption, Durchführung und Leitung von längerfristig angelegten Forschungs- oder Beratungsprojekten mit mind. 2 Jahren Laufzeit (für mindestens eine/n verantwortlichen bzw. leitenden Mitarbeiter/in).
- mindestens 3 Jahre Berufserfahrung in der Führung von Evaluationsteams ((für mindestens eine/n verantwortlichen bzw. leitenden Mitarbeiter/in)

Zu 6: Sonstige Mitarbeiter/innen

Ausführliche Darstellung der Qualifikationen der technischen Fachkräfte oder der technischen Stellen, die im Zusammenhang mit der Leistungserbringung eingesetzt werden sollen. Für die Erbringung des Auftrags müssen mindestens Mitarbeiter mit den folgenden Qualifikationen verfügbar sein und die Qualifikation muss anhand der Qualifikationsprofile jeder bzw. jedes einzelnen der einzusetzenden Mitarbeiter/innen nachgewiesen werden:

- Sozialwissenschaftliche quantitative und qualitative Methodenkompetenz (ins. Leitfadengestützte qualitative und fragebogengestützte quantitative Erhebungen) (für zwei Mitarbeiter/innen mindestens jeweils eine Referenz)

- Analysekompetenz zu komplexen Fragestellungen und Verschränkung verschiedener methodischer Ansätze (Triangulation) (für zwei Mitarbeiter/innen mindestens jeweils eine Referenz)
- Wissensgrundlagen in den Bereichen Kommunalverwaltung und Bildungspolitik (für zwei Mitarbeiter/innen mindestens jeweils eine Referenz)
- Kompetenzen in der Datenverarbeitung/ Fachkompetenz IT (für zwei Mitarbeiter/innen mindestens jeweils eine Referenz)